

**AntragstellerIn:**

*Antidiskriminierungsreferat*

**Antragsinhalt:**

Der Studierendenrat möge beschließen,  
*die antirassistische Demonstration „Abschiebungen stoppen!“ am 6.12.2014 in Freiburg ideell zu unterstützen.*

**Begründung:**

In den letzten Wochen fanden mehrere Abschiebungen statt – auch aus Freiburg.  
Am 18. November wurden 54 Personen davon 16 aus Baden-Württemberg vom Baden-Airpark nach Serbien und Mazedonien abgeschoben. Einen Tag später wurde in Freiburg ein 24-jähriger Roma nachts unangekündigt von der Polizei aus dem Bett geholt und völlig mittellos nach Belgrad abgeschoben. Die nächste Sammelabschiebung vom Baden-Airpark ist für den 9. Dezember 2014 angekündigt. Wieder besteht die Gefahr, dass auch aus Freiburg Menschen gewaltsam abgeschoben werden sollen.  
Vielen Flüchtlingen droht die Abschiebung in 'akut gesundheitsbedrohende und lebensgefährliche Lebensbedingungen' (PRO ASYL), Armut, Diskriminierung und Kälte.  
Um unserer Missbilligung gegenüber dieser Politik Ausdruck zu verleihen, wollen wir mit euch gemeinsam am 6.12.2014 gegen Abschiebungen demonstrieren.  
Die Demonstration wird als Teil einer bundesweiten Aktionswoche stattfinden. Denn nach der Zustimmung Baden-Württembergs zur Einstufung von Serbien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien als „sichere Herkunftsstaaten“, die die sorgfältige Prüfung des Einzelfalls erschwert, droht nun die nächste Verschärfung des Asylrechts: Die Bundesregierung plant ein Gesetz „zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung“, welches

umfassende Ausweitungen der Abschiebehaft sowie von Einreisesperren für den Schengen-Raum mit sich bringt.

Der Referentenentwurf soll am 3.12.2014 vom Kabinett beschlossen werden.

Bis zur darauf folgenden Abstimmung im Bundestag bzw. im Bundesrat gilt es daher Druck aufzubauen.